

Gallisches patriotisches  
**W o c h e n b l a t t**

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Erstes Quartal. 5. Stück.

Sonnabend, den 29. Januar 1848.

---

Inhalt.

Altes und Neues aus der Geschichte und aus dem Leben.  
— Zweiter Jahresbericht über die Spargesellschaft für die  
ärmeren Klassen. — Verzeichniß der Gebornen. — Gallis-  
cher Getreidepreis. — 40 Bekanntmachungen.

---

Altes und Neues aus der Geschichte und aus  
dem Leben.

3.

In den französischen Kammern bildeten jetzt die An-  
gelegenheiten der Schweiz aus leicht begreiflichen  
Ursachen den vorherrschenden Gegenstand der Verhand-  
lungen. Mit schonungsloser Schärfe hatte am 14.  
d. M. der als strenger und mehr als eifriger Ka-  
tholik bekannte Graf Montalembert den Krieg  
in der Schweiz als einen Krieg der rohen Gewalt  
gegen das Recht und als einen augenblicklichen Sieg  
des Radicalismus bezeichnet und war nach den öf-  
fentlichen Nachrichten von den Mitgliedern der Kam-  
mer, ohne Unterschied der Farbe, für diese schweren  
Streiche, welche er dem Radicalismus versetzt hatte,  
laut belobt worden.

XLIX. Jahrg.

(5)

Nach dem Grafen Montalembert versuchte es der gleichfalls noch junge Pair Graf v. Alton-Shee den National-Convent, die Schreckensmänner von 1793 und sogar den blutigen Robespierre in Schutz zu nehmen. Aber mit Kraft und Würde trat diesem Versuche der 80jährige Kanzler, Herzog Pasquier, entgegen mit den schlagenden Worten: „Ghe Sie dem Convente eine Lobrede hier halten, müssen Sie, Herr, noch erst einige Jahre warten, bis wenigstens die in diesem Hause Sitzenden, welche durch die blutdürstigen Urtheile des Convents ihren Vater, ihre Mutter, ihre Brüder verloren haben, Sie nicht mehr hören können!“ Donnernder Beifall folgte von der ganzen Kammer, und diese machte es endlich durch Bezeigungen des heftigsten Unwillens dem jungen Manne unmöglich, seine Lobrede zu vollenden. Bei der Bekehrtheit der Begriffe im heutigen Frankreich ist eine Lobrede auf den einst so geschmähten Robespierre nichts Auffallendes. In dem großen Sammelwerke, welches Büchon und Roux über die Französischen Parlarmentarischen Verhandlungen herausgegeben haben, erscheint Robespierre als ein vortrefflicher, tugendhafter Mensch, und der vielgepriesene Lamartine hat uns Deutschen in seiner Histoire des Girondins erst im vor. Jahre die Schande angethan, seinen Robespierre den Luther der Französischen Republik zu nennen.

### Chronik der Stadt Halls.

#### Zweiter Jahresbericht über die Spargesellschaft für die ärmeren Klassen.

Nachdem unser Institut sein zweites Lebensjahr beendet und die Abschlüsse uns eine genaue Uebersicht des Geschäftszustandes gestatten, mögen wir die Resultate der öffentlichen Mittheilung nicht vorenthalten, und

streuen uns im Rückblick darauf, die bei Beginn des vorigen Jahres ausgesprochenen Hoffnungen und Wünsche erfüllt zu sehen.

Es hat die Gesellschaft mehr und mehr Platz gewonnen in den für sie bestimmten Kreisen, und wie uns auf der einen Seite manche Verweise schönen Vertrauens geworden sind, so haben wir auf der andern manche freudige Erfahrung gesammelt über die Früchte, die sie ihren Theilnehmern spendete, von denen Mehrere sogar sich in anerkennender Weise offen über die Wohlthaten aussprachen, welche ihnen durch Ersparung des Miethszinses, zu Bedürfnissen für den Winter, für Krankheitsfälle, ja durch Entwöhnung von unregelter Lebensweise, geworden.

Können wir dagegen auch nicht läugnen, daß nicht selten der Zweck des Instituts verkannt und Anforderungen an uns gemacht wurden, denen nicht zu genügen war, so können diese im Gegensatz zu jenen doch nicht Grund sein, daß wir nicht ferner unverdrossen auf der betretenen Bahn fortschreiten und das neue Jahr mit eben so frohen Hoffnungen für das Gedeihen unseres Zweckes begrüßen sollten als das abgewichene, und dies um so mehr, wenn wir auf Erfüllung der Bitte rechnen dürfen:

„daß doch Alle, deren Verhältnisse dazu geeignet sind, in den sie umgebenden Kreisen unsre unbeschränkten Mitbürger und Einwohner zu Bethülfsleistung bei der Gesellschaft auffordern und Anregung geben mögen;“

wozu wir uns um so mehr veranlaßt fühlen, als gerade denen, für welche das Institut zunächst segensbringend sein könnte, die vorliegenden Blätter selten zu Gesicht kommen, und wir oft bedauerliche Aeußerungen von den neuen Einlegern hörten: „daß ihnen die Gelegenheit zu solch einer Anlegung eines Sparspfennigs nicht früher und auch endlich nur durch Zustimmung bekannt geworden sei.“ —

\*\*

Die folgenden auszüglichen Mittheilungen mögen daher den Lesern unsers Wochenblatts nicht unwillkommen sein:

Am Schluß des Jahres 1846 waren bei der Gesellschaft betheiltigt  
 256 Einleger m. einem Einlagekapital von thlr. sgr. pf.  
349 12 9

Hierzu traten im Jahr 1847  
 464 neue Einleger, zusammen  
 720, welche auf 3847 einzelne Einlagen 1431 12 9  
 bei der Kasse belegten, in Summa 1780 25 6

Davon schieden in demselben Jahr aus  
 146 Einleger, u. betrug d. rückgenommene thlr. sgr. pf.  
Kapital in 728 einzelnen Zahlungen 1008 17 9  
 so daß ult. December 1847

574 Einleger mit 772 7 9  
 Einlagekapital betheiltigt blieben.

Von vorstehender Summe sind für  
 Rechnung einzelner Einleger 345 Thlr.  
 für Rechnung der Gesellschaft 424

in Summa 769 — —

bei der Sparkasse belegt, und befindet  
 sich der Rest von 3 7 9  
 als baarer Bestand in Verwahrung der einzelnen Re-  
 cepturen.

Zu Förderung des guten Zweckes empfangen wir  
 in dankender Anerkennung: 20 Thlr. 10 Sgr. 4 Pf.  
 von hiesiger Sparkassen-Gesellschaft, 10 Sgr. von B.,  
 10 Sgr. von M. W., 2 Sgr. 6 Pf. von M. W... r,  
 10 Sgr. von R. N., 2 Thlr. 20 Sgr. von R. N.,  
 3 Thlr. 20 Sgr. von Fact. P... j, zusammen:

thlr. sgr. pf.

27 22 10 Außerdem hatten wir zur Verwendung zu vereinnahmen

— 1 — für ein verkauftes Einlagebuch,

14 4 5 Zinsen von denen für Rechnung der Gesellschaft belegten Geldern.

41 28 3 Dagegen wurde verausgabt

thlr. sgr. pf.

16 17 — für Druck und Papier neuer Einlagebücher,

2 5 1 Zinsen an Einleger für rückgenommene Spark. &amp; Scheine,

18 22 1 so daß

23 6 2 zur allgemeinen Verwendung blieben.

Dieser Betrag kam statutgemäß in heutiger Konferenz sämtlicher Vorsteher und Stellvertreter zur Verlosung unter sämtliche Einleger, deren Einlage die Höhe von mindestens 15 Sgr. erreicht und fielen die 92 auf  $7\frac{1}{2}$  Sgr. und 1 auf 6 Sgr. 2 Pf. festgestellten Prämien auf folgende Einlagebücher, deren Inhaber wir hierdurch zur baldigen Empfangnahme bei den betreffenden Recepturen auffordern:

Receptur Nr. I. Herr Lederhändler Carl Friedrich Nr. 41. 70. 96. 119. 122. 133. 167. 170. 189. 190. 200. 220. 224. 230. 231. 253. 270. 294. 299. 300. 301. 302. 330. 332. 342. 343. 350. 363. 379. 381. 385. 398. (6 Sgr. 2 Pf.) 402. 406. 412. 415. 429. 433. 440. 441. 444. 459. 465. 466. 479. 492. 493. 496. 498. 500. 501. 506. 509. 520. 523. 553. 578. 579. 581. 584. 585.

Receptur Nr. II. Herr Fabrikant Klose Nr. 17. 20. 23. 26. 34. 36. 39.

Receptur Nr. III. Herr Rendant Kunde —

Receptur Nr. IV. Herr Dekonom Kirchner Nr. 5. 6. 7. 12.

Receptur Nr. V. Herr Mechanikus Nießschmann Nr. 15. 18. 21.

Receptur Nr. VI. Hr. Tischlermeister Schönmann Nr. 2. 11. 28. 31. 37. 54. 56. 57. 59. 64. 69. 80. 81. 85. 86. 90. 97. 98.

Receptur Nr. VII. Herr Mühlenpächter Teuscher —

Abwechsend vom vorigen Jahre bestimmten wir die Prämien nach überwiegender Ansicht: daß jeder Gewinner gleiche Berechtigung habe zu gleichlautendem Betrage. Es soll dies jedoch nur versuchsweise geschehen sein, und würden wir es gern sehen, wenn sich öffentlich Stimmen für die eine oder andere Art der Feststellung aussprächen.

Ueberhaupt würden wir es dankend erkennen, wenn uns auch aus dem Kreise unserer nichtbetheiligten Mitbürger, welche dem Institut ihre Theilnahme schenken, Fingerzeige und Vorschläge, sei es auf öffentlichem, sei es auf dem Wege der Privatmittheilung, gemacht würden, welche zur Förderung desselben beitragen können. Wir bitten daher überall um dergleichen und werden sie unter möglicher Berücksichtigung gern entgegen nehmen.

Als Vorsteher schieden aus dem bisherigen Wirkungskreise aus die Herren Kunde, Nießschmann und Teuscher, und wurden an deren Stelle erwählt die Herren Keil, Seyffart und Zumppe.

An Stelle der durch die Herren Zimmermeister Werthner und Zumppe erledigten Aemter wurden für Receptur Nr. VII. die Herren Teuscher und Sattlermeister Rößewitz gewählt.

Es bestehen daher für das laufende Jahr vom 1. Februar ab wie früher 7 Recepturen, und zwar: Nr. I. bei Herrn Lederhändler Friedrich, kleine Klausstraße Nr. 933/34, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend 1 — 2 Uhr.

- Nr. II. bei Herrn Fabrikant **Rlose**, Leipziger Straße  
Nr. 315,  
geöffnet Dienstag und Donnerstag 2 — 3 Uhr.
- Nr. III. bei Herrn Kupferschmidtmeister **Reil**, alter  
Markt Nr. 544,  
geöffnet Sonntag Vormittag 7 — 9 Uhr,  
Mittwoch Nachmittag 5 — 7 Uhr.
- Nr. IV. bei Herrn Oekonom **Rirchner**, große Steins-  
straße Nr. 164,  
geöffnet Dienstag und Freitag 1 — 2 Uhr.
- Nr. V. bei Herrn Destillateur **Seyffart**, Neumarkt,  
Geiststraße Nr. 1288,  
geöffnet in den Vormittagsstunden jeden Tages.
- Nr. VI. bei Herrn Tischlermeister **Schönmann**,  
Glauchaische Kirche Nr. 2008,  
geöffnet Sonnabend 7 — 8, Sonntag 1 — 2 Uhr.
- Nr. VII. bei Herrn Gasthofsbesitzer **Zumpe**, Klaus-  
thorstraße Nr. 2170,  
geöffnet Montag und Donnerstag 4 — 5 Uhr.

Sämmtliche Vorsteher sind jedoch auch fernerhin gern bereit, so weit es ihre übrigen Geschäfte erlauben, zu jeder andern Zeit Einlagen anzunehmen.

Unter Hindeutung auf die im 50. Stück v. J. des Wochenblatts von uns erlassene Anzeige haben wir endlich zu bemerken, daß im Uebrigen die bisherigen Bestimmungen des Statuts unverändert geblieben sind.  
Halle, den 14. Januar 1848.

### Director und Vorsteher der Spargesellschaft für die ärmeren Klassen.

Berichtigung. In dem im 2. Stück des patr. Wochenblatts enthaltenen Bericht über den Verein zu Ersparniß für Winterbedürfnisse hat sich Seite 35 unter den dort aufgeführten Geschenken in sofern ein Irrthum eingeschlichen, als es nicht von Hrn. D. v. H. 4 Thlr., sondern von Hrn. D. v. H. 3 Thlr., und von Hrn. v. R. 1 Thlr. heißen muß.

## Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.

Decbr. 1847. Jan. 1848.

## a) Geborne.

**Marienparochie:** Den 31. Dec. 1847 dem Stellmacher Schulze eine T., Friederike Bertha Amalie. (Nr. 156.) — Den 3. Jan. 1848 dem Kaufmann Querner ein S., Friedrich Carl Henrich. (Nr. 56.) — Den 10. dem Beutlermeister Merkwitz ein S., Carl. (Nr. 11.) — Den 11. dem Handarbeiter Wölbeling ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 1048.)

**Ulrichsparochie:** Den 6. Dec. 1847 dem Schneider Orschel ein Sohn, Theodor Richard. (Nr. 275.) — Den 16. dem Schuhmacher Hammer ein S., August Franz Wilhelm. (Nr. 330.) — Den 6. Jan. 1848 dem Tischler Rolle eine Tochter, Christiane Henriette. (Nr. 1582.) — Den 8. dem Handarbeiter Buchmann ein S., Friedrich Martin Carl. (Nr. 387.)

**Morigparochie:** Den 22. Dec. 1847 dem Maurermeister Erlecke ein S., Friedrich Wilhelm Eduard. (Nr. 2143.) — Dem Schuhmachermeister Troll ein S., Hugo Louis Joseph. (Nr. 481.) — Den 16. Januar 1848 ein unehel. S. — Den 17. eine unehel. T. — Den 20. eine unehel. T. — Den 22. ein unehel. S. — Den 23. eine unehel. T. (Entbindung; Institut.)

**Domkirche:** Den 26. Dec. 1847 dem Schuhmachermeister Felgenträger ein S., Andreas Christian Robert. (Nr. 2160.) — Den 1. Jan. 1848 dem Mechanikus Sagemann ein S., Friedrich Wilhelm Ferdinand. (Nr. 1182.) — Den 18. und 19. dem Schuhmachermeister Schwarz Zwillingstöchter, Marie und Wilhelmine. (Nr. 1022.)

**Neumarkt:** Den 6. Jan. dem Handarbeiter Wilde eine T., Marie Friederike. (Nr. 1206.) — Den 10.



dem Krankenwärter Wennhak ein S., Carl Xaver Edmund. (Nr. 1154.) — Den 18. dem Eichorienfabrikmeister Brauckhoff eine F., Wilhelmine Auguste Emilie. (Nr. 1216.)

Glauchau: Den 31. Dec. 1847 dem Schlosser Faulmann eine Tochter, Caroline Friederike Auguste. (Nr. 1845.)

b) Getrauerte.

Ulrichsparochie: Den 23. Jan. der Schuhmacheremeister Wagner mit J. E. S. Koch.

Glauchau: Den 23. Jan. der Fuhrmann Ködnig mit D. A. C. Kindt.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 17. Jan. eine unehel. F., alt 5 M. Brustentzündung. — Den 21. des Zimmergesellen Rudloff Wittwe, alt 74 J. Markschwamm. — Den 22. des Handarbeiters Leibniz S., Gottfried, alt 18 J. Gelenkvereiterung. — Den 23. der Kaufmann Mertens, alt 46 J. 6 M. Lungenlähmung.

Ulrichsparochie: Den 20. Januar des Lackirers Spangenberg F., Eleonore, alt 17 J. 6 M. gastrisches Fieber. — Den 25. des Handarbeiters Lichapfel F., Auguste Louise Emilie, alt 1 J. 2 M. Abzehrung.

Moritzparochie: Den 20. Januar der Kohlenmesser Henze, alt 62 J. 2 M. Lungenblutsturz. — Der Schneidermeister Gehlhaar, alt 82 J. Lungenentzündung. — Der Buchdrucker Westphal, alt 37 J. 6 M. Schwindsucht. — Den 21. des Fabrikarbeiters Bertram Wittwe, alt 70 J. 2 M. Wassersucht.

Neumarkt: Den 21. Jan. des Schriftsetzers Kuske nachgel. S., Carl, alt 1 J. 10 M. Brustleiden.

**Glauchau:** Den 22. Jan. des Handarbeiters Schrö-  
der Wittwe, alt 80 J. Alterschwäche. — Den 23.  
der Sporer Lösch, alt 40 J. 2 W. Lungensucht.

**Militairgemeinde:** Den 23. Januar des Haupt-  
manns a. D. KENNIG Ehefrau, alt 51 J. 3 W.  
Lungenschlag.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Den 27. Januar 1848.

Weizen	2	Thlr.	12	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	26	„	3	„	„	1	„	28	„	9	„
Gerste	1	„	15	„	—	„	„	1	„	17	„	6	„
Hafer	—	„	28	„	9	„	„	1	„	2	„	6	„

Herausgegeben im Namen der Armendirecton  
von D. R. G. Jacob.

### Bekanntmachungen.

Gefundene Sachen.

Ein Schlüssel.

Ein Tragekorb mit Kartoffeln.

Halle, den 25 Januar 1848.

Der Magistrat.

Gefundene Sachen.

Eine Boa.

Halle, den 26. Januar 1848.

Der Magistrat.

## Vereinigte Gemeinde.

Den 30. Januar Sonntagsfeier früh 9 Uhr:  
Prediger Giese.

## Mobilien- und Juwelierwaaren-Auction.

Montag den 31. d. M. u. folg. Tage Nachmittag  
1 Uhr soll große Ulrichstraße Nr. 20 wegen schneller Ab-  
reise ein neues, modern gearbeitetes Mahagoni- Meuble-  
ment nebst nobeln Wirtschaftsgeweräthen, bestehend in Se-  
cretair, Schaffonairen, Sopha, Rohrstühlen, Kom-  
moden, Spiegeln, dergl. in verzierten Goldrahmen,  
Klapp-, Spiel-, Näh-, Wasch- und andern Tischen,  
1 Schlaffopha, 1 Streckbette, Speise-, Kleider- und  
Küchenschränke, f. Porzellan und Küchengeräthe, Feder-  
betten, Matrazen, Gardinen, Gefäße u.;

ferner circa 100 Stück goldene Ringe, dergl. Erb-  
ketten, Perlschäfte, eine gr. Parthie Ohrringe, Tuchna-  
deln, Brochen, silberne Körbchen, Krystallschaalen mit  
schweren silbernen Verzierungen, Zuckerzangen, -Löffel  
u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.

J. S. Brandt,  
Auctions-Commissarius und Taxator.

## Holzverkauf.

Mittwoch den 2. Februar Morgens 10 Uhr sollen  
bei dem Raumannschen Gute zu Möglich circa 200  
Stück Nuß-, Kistern, welche sich sehr gut für die Her-  
ren Müller und Stellmacher eignen, öffentlich verkauft  
werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine  
bekannt gemacht.

Möglich, den 24. Januar 1848.

Eine Aufwärterin sucht man Nr. 479 Schmeerstraße.

Der gerichtliche Verkauf der bei der verstorbenen Wittwe Näther verlehnten und verfallenen Pfänder vom 1. April 1844 bis incl. 30. April 1847 findet den 28. März und folgende Tage in dem Sterbehause, Strohhof Nr. 2108, jedes Mal Nachmittags von 2 Uhr an statt.

Verneuerung kann nicht stattfinden, da das Geschäft aufhört. Halle, den 25. Januar 1848.

Die Erben.

Diejenigen Herren, die mir vom 12. zum 13. Januar 5 Fensterscheiben eingeworfen haben und die ich allernamhaft machen kann, ersuche ich, mir den Betrag und 3 Thaler als Belohnung, die ich darauf festgesetzt habe, binnen hier und Montags zu entrichten, widrigenfalls ich es sogleich den Gerichten übergeben werde.

Christ. Heyder.

Eine Stube, Kammer, Küche und Küchekammer ist an eine stille Familie zu vermieten und zum 1. April zu beziehen in Nr. 599.

Die obere Etage meines Hauses Nr. 1634 am Leipziger Thore ist von Ostern ab zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung mit zwei Stuben, Kammern und Küche, und eine andere mit großem Vorplatz sind zu vermieten. Zu erfragen Bäckergasse Nr. 1941 und 42.

Zwei ausmeublirte Stuben sind an einzelne Herren zu vermieten und können sogleich bezogen werden große Klausstraße Nr. 900.

Veränderungshalber ist Stube und Kammer sogleich zu beziehen Mittelwache Nr. 2006.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß meine Weshwaaren von der Braunschweiger Messe angekommen sind: Wallkleider, Umschlagetücher, seidene Taschentücher, schwarzseidene Halstücher, Cravattentücher und Schleier.

In der neuen Modewaaren-Handlung von  
**S. Gundermann,**  
 neben Conditor Hrn. Feldmann, Leipz. Straße Nr. 324.  
 Halle, den 29. Januar 1848.

Es stehen Schmeerstraße Nr. 482 eine Parthie gedruckte Noten, als: für Flöte, Guitarre, Klavier und Violine, aus freier Hand billig zu verkaufen, und können Vormittag von 8—10 und Mittags von 12—1 angesehen werden.

600 Thaler sind auszuleihen durch **A. Kuden-**  
**burg,** Nr. 285.

Ein junger, thätiger Mann, der jetzt ohne Arbeit ist, sucht auf irgend eine Art Beschäftigung. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welche das Puzmachen erlernt hat, der französischen Sprache kundig ist und gut mit allen weiblichen Arbeiten umzugehen weiß, sucht zu Ostern eine passende Stelle. Näheres zu erfragen Nr. 1356 im Laden.

Ein reinliches, ehrliches Mädchen, in der Küche nicht ganz unerfahren, so wie ein Kindermädchen finden 1. April einen Dienst. Zu erfragen in der Expedition des Wochenblatts.

## Zu verkaufen:

Ein Haus mit Garten für 10,000 Thlr., ein dergl. für 7000 Thlr., drei Häuser mit Torfpflätzen für 5000, 3000, 2200 Thlr., zwei Häuser in der Leipziger Straße für 2200 und 2000 Thlr., ein dergl. nahe am Markte für 3000 Thlr. und eins in der Nähe der Promenade für 2200 Thlr.

A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Eine Miethwohnung von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Waschhaus und Zubehör zum 1. April weist nach der Privatsecretair Bärwinkel, Leipz. Str. Nr. 300.

Eine große Feuerwerkstelle nebst Zubehör oder auch passend für einen Böttcher ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen beim Bäckermeister Koch auf dem Neumarkt Nr. 1131. Auch steht daselbst ein Mehlfasten zu verkaufen.

## Hamb. Bücklinge

empfehle billig

Bolge.

## Hamb. Caviar,

à Pfd. 20 Egr., wieder frisch bei

Bolge.

Neunaugen (Bricken), à Stück 1 Egr., bei  
Bolge.

Delikatesz, Heringe, à Schock 2 Egr., bei  
Bolge.

Da ich wieder gute Speisekartoffeln erhalten habe, so erlaube ich mir selbige zu empfehlen und verkaufe solche im Einzelnen und Ganzen. Schmidt,  
im Brausischen Keller vorn heraus.

Lehrlingsgesuch.

Einen Lehrling wünscht jetzt oder Ostern  
G. Kuberka, Mechanikus.  
Kleiner Schlamm Nr. 972.

Ein Bursche, welcher Lust hat Posamentier zu werden, kann jetzt oder Ostern unter annehmlischen Bedingungen angenommen werden bei  
W. Herrig, Schmeerstraße Nr. 709.

Gesichtsmasken in verschiedener Auswahl sind zu haben bei  
W. Herrig.

Eine kleine Familienwohnung von 1 Stube, 3 Kammern etc wird zum 1. April zu miethen gesucht; Offerten in Nr. 1366 Promenade 3 Treppen hoch zu machen.

Eine gute, gesunde Amme vom Lande wünscht ein baldiges Unterkommen. Das Nähere auf dem Strohhof in der Kellnergasse Nr. 2105.

Ein ordentliches, reinliches, der Hauswirthschaft kundiges Mädchen wird zum 1. April gesucht neben der neuen Post Nr. 1550.

Eine fleißige, gut empfohlne Frau (Wittwe) sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung im Ausbessern außer dem Hause. Näheres Promenade Nr. 1491c.

Sonntag den 30. d. M. Pfannkuchensfest und Tanzvergnügen bei  
Hertzberg in Passendorf.

Sonntag den 30. d. M. ladet zum Pfannkuchenschmaus und Stuhlschlittensfahrt ergebenst ein  
Ratsch in Böllberg.

---

 Entbindungs-Anzeige.

Die gestern Abend 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, geborne Fürstenberg, von einem gesunden Mädchen beehre ich mich, Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Halle a./S., den 26. Januar 1848.

Rudolph Korn.

---

Am 20. d. M. Abends 5 Uhr endete nach mehrjährigen Leiden mein Sohn, der Buchdrucker Carl Westphal, im 37. Lebensjahre sein irdisches Dasein, um einzugehen in ein besseres Jenseits. Den herzlichsten Dank sagen wir hiermit allen seinen Freunden, welche ihn sowohl zu seiner Ruhestätte begleiteten als auch durch den feierlichen Gesang am Grabe ihm besondere Liebe und Freundschaft bewiesen haben.

Die tiefbetrübte Mutter und Schwestern.

---

Wir fühlen uns zum innigsten Danke verpflichtet für die vielfachen Beweise der Theilnahme, die wir bei dem Begräbniß unserer Tochter *Eleonore* von Freundinnen und Bekannten der Entschlafenen erhielten und die den gerechten Schmerz über unsern Verlust doch Etwas gelindert haben. Möge Gott sie und die Ihrigen noch lange mit Glück und Segen hier auf Erden wirken lassen und ihnen dann ein seliges Ende bescheeren. Uns aber gebe er Kraft, damit wir mit Fassung und Geduld uns seinem weisen Rathschluß ergeben.

Die Familie Spangenberg.

---

## Freienfelde.

Sonntag den 30. Januar Gesellschaftstag  
und Tanz, frische Pfannkuchen.

---

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)